



Projekt Schulwald

SÄ¶gel. Die Gemeinde SÄ¶gel hat in den vergangenen zwei Tagen einen neuen rund drei Hektar großen Wald bekommen. Das ist aber nicht irgendein Wald. Rund 1000 Schüler des HÄmmeling Gymnasiums und der Schule am Schloss haben auf der Fläche neben dem Raddesee den ersten Schulwald gegen Klimawandel der Stiftung Zukunft Wald Wirklichkeit werden lassen. Mit im Boot die Naturschutzstiftung des Landkreises sowie die Gemeinde und mehrere Förderer.

In zwei großen angelegten Arbeitseinsätzen haben die Kinder und Jugendlichen rund 10 000 Bäume von Eichen über Hainbuchen bis hin zu Weißdorn und Birken gepflanzt. Der Klimawandel spielt hier sogar in zweierlei Hinsicht eine Rolle. Denn nicht allein die Stiftung Zukunft Wald der Niedersächsischen Landesforsten sieht hier eines ihrer Ziele verwirklicht. Für den Landkreis Emsland ist dieses Areal laut Luder Pott, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, jetzt auch ein Teil des Klimaschutzwaldes, der im Entstehen ist. Auf zusammen 42 Hektar Fläche soll im Emsland für jeden der etwa 316 000 Einwohner ein Baum gepflanzt werden, der CO₂ bindet. Für gleich 10 000 Emsländer gibt es somit jetzt durch den neu geschaffenen Wald in SÄ¶gel die entsprechenden Klimabäume.

Die stärkste Bindung an die jungen Bäume darften aber nun wohl die Schüler des Gymnasiums und der Schule am Schloss haben. Denn die haben sich, wie es Luder Pott ausdrückte, die Hände dreckig gemacht und damit eine besondere Erdverbundenheit zu der Fläche hergestellt. Hier ist etwas für die Zukunft geschaffen worden. Ihr kann später einmal sagen: Den haben wir gepflanzt, verdeutlichte Pott die Langfristigkeit dieser Aktion.

Zusammen mit Franz Hässing, Direktor der Stiftung Zukunft Wald, erreichte Bernhard van der Ahe, Vorsitzender der Naturschutzstiftung, den Schulleitern Manfred Rojahn (Gymnasium) und Maria Lau (Schule am Schloss) Urkunden. Diese räumen den Schulen laut Hässing für die nächsten 30 Jahre das Recht, aber auch die Pflicht ein, das Thema Wald in den Unterricht einzubauen. Dazu dürfen die Schulen die Fläche für den Unterricht nutzen.

Manfred Rojahn versicherte: Solange ich da bin, werden wir es machen. Seine Amtskollegin von der Oberschule sprach allen großen Dank für die Mitarbeit an dem von langer Hand geplanten Projekt aus. Stiftungsdirektor Hässing hob indes das Motto der Aktion Schulwald Pflanzt nicht Worte, sondern Bäume! Schulwälder für Generationen hervor. Er lud die Schüler ein, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen, der zum Texten eines Waldliedes aufruft. Besonders wurdigte er den Einsatz von Mitarbeitern der Bundesforsten, die mit ihrem Fachwissen die Aktion tatkräftig unterstützten. Nachdem die Fläche aufgeforstet ist, wird sie nun von der Gemeinde an die Naturschutzstiftung

übertragen. Die hatte zuvor 143 000 Euro für den Raddesee und den Klimawald zur Verfügung gestellt.

